

Lampertheimer Zeitung vom 09.10.2007

"RP gibt grünes Licht"

Weichen für vierten Sanierungsabschnitt sind gestellt

red. NEUSCHLOSS/DARMSTADT Das Regierungspräsidium (RP) Darmstadt hat Ende September die Sanierungsplanung für den vierten Sanierungsabschnitt der Altlast in Neuschloß für verbindlich erklärt. Damit kann die Sanierung von 23 der insgesamt 125 Grundstücke durchgeführt werden.

Hessens größte bewohnte Altlast auf dem ehemaligen Betriebsgelände einer Chemischen Fabrik ist in fünf etwa gleich große Sanierungsabschnitte eingeteilt. Die Sanierung erfolgt im Wesentlichen durch Austausch des mit Blei, Arsen und Dioxin verunreinigten Bodens und ist - bedingt durch die dichte Besiedlung und kaum vorhandene Freiflächen für Böden und Baustelleneinrichtungen - eine bautechnische und logistische Herausforderung. Der Bodenaustausch im zweiten Sanierungsabschnitt wurde in diesem Monat abgeschlossen. Damit sind rund 60 Prozent des Gesamterdaushubs bewältigt.

Anfang 2008 werden die Arbeiten im schwierigen dritten Sanierungsabschnitt beginnen, der bereits im Vorfeld erhöhte Aufmerksamkeit beanspruchte. Die Wohnhäuser in diesem Abschnitt gründen sich teilweise auf Fundamente der ehemaligen chemischen Fabrik und einen künstlich aufgeschütteten Wallkörper. Dieser Wall, 2,50 Meter hoch und 130 Meter lang, ist in der Abrissphase der Chemischen Fabrik beziehungsweise der ersten Bebauungsphase der Siedlung entstanden und besteht aus homogen verteiltem Bauschutt und Resten der Produktionsanlagen. Auch wurden im Untergrund noch weitere Relikte der Chemischen Fabrik erkundet, nämlich Hohlräume und Rauchgasgänge.

Hier waren im Vorfeld umfangreiche geophysikalische Untersuchungen und Vibrationsmessungen zur Belastbarkeit des Walles und zur Standsicherheit der Häuser notwendig, deren Ergebnisse in Form von Vorsorgemaßnahmen, die auf die Vermeidung von Erschütterungen abzielen, in die Sanierungsplanung des dritten Abschnittes eingegangen sind.